

Nachruf Peter Kopacek

Univ.-Prof. Dr. Dr. hc. mult. Peter Kopacek wurde am 31. Oktober 1939 in Wien geboren. Er schloss das Maschinenbaustudium an der Technischen Hochschule Wien im Jahr 1966 ab und promovierte 1971 cum laude im Fach Regelungstechnik. Im Jahr 1986 wurde er als Professor für Systemtechnik und Automatisierung an die Johannes Kepler Universität Linz berufen. Vier Jahre später folgte er einem Ruf zurück an die TU Wien (vormals TH Wien), wo er bis zu seiner Emeritierung das Institut für Handhabungsgeräte und Robotertechnik leitete. Von 1989 bis 1995 baute er als wissenschaftlicher Leiter der Niederösterreichischen Landesakademie die jetzige Donau-Universität Krems auf. Aus der von ihm gegründeten Abteilung für System- und Automatisierungstechnik an der Landesakademie entstand 1993 die Österr. Gesellschaft für System- und Automatisierungstechnik (SAT), in der er bis kurz vor seinem Tode Präsident des Aufsichtsrates war. Im Jahr 1995 wurde auf Initiative von Kopacek das Engineering Management Programm gestartet, ein postgraduales Studium in Kooperation zwischen der TU Wien und der Oakland University in Michigan, das er bis zum Schluss als Programmdirektor begleitete.

Peter Kopacek hat zehn Bücher als Autor oder Mitautor und mehr als 350 wissenschaftliche Publikationen veröffentlicht. Weiters war er korrespondierendes Mitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig und der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (ACATECH), langjähriger Vertreter Österreichs in der International Federation of Automatic Control (IFAC) sowie Mitglied des Exekutivkomitees der International Federation of Robotics (IFR). Kopacek erhielt drei Ehrendokorate und im Jahr 2006 als einen Höhepunkt seiner Karriere den "Engelberger Robotics Award" - die selten verliehene und höchste Auszeichnung in der internationalen Szene der Roboter-Forschung.

Überhaupt war die internationale Vernetzung für Peter Kopacek ein sehr wichtiger Bestandteil seines Berufslebens. So war er federführend an der Gründung der jährlichen Workshops „Robotics in Alpe-Adria-Danube Region“ (RAAD) beteiligt und hat diese Workshops auch mehrfach in Österreich organisiert. Auf eine Initiative von ihm und vom Gewerkschafter und OCG-Gründungsmitglied Fred Margulies ist auch der seit den 80-er Jahren jährlich durchgeführte „Automatisierungstag“ zurück zu führen - eine Fachtagung, die von der 2002 neu gegründeten Österreichischen Gesellschaft für Automations- und Robotertechnik (ÖGART) seither auch bilateral mit anderen Ländern durchgeführt wird und die viel zur Sichtbarkeit österreichischer Automatisierungstechnik im Ausland beiträgt.

Seit die ÖGART 2012 als Zweigverein in der OCG aufgenommen wurde, wird der Automationstag gemeinsam von der ÖGART und der OCG veranstaltet. Peter Kopacek hat sich schon vorher als langjähriger Leiter des Arbeitskreises „Informatik und Automatisierung“ in der OCG große Verdienste erworben. Als OCG- und ÖGART-Mitglied hat er überdies als IPC Chair mehr als 40 internationale Tagungen im In- und Ausland ausgerichtet. Die intensive Kooperation mit der Industrie auf dem Gebiet der Robotertechnik und Automatisierung mit Schwerpunkt auf semi-automatisierter Montage und Demontage und die damit einhergehende Stärkung des Wissenschafts- und Industriestandortes Österreich waren ihm ebenfalls sehr wichtig. Daher wurde er bei einschlägigen Wettbewerben oft als Mitglied in die jeweilige Jury eingeladen, zum Beispiel 2003 und 2005 bei der Auswahl und Vergabe des von der Industrie und der Reed Messe Wien gesponserten „Leonardo Awards“ für die beste Automatisierungslösung in Österreich.

Auch im Rahmen der IFAC trug Peter Kopacek wesentlich zur Stärkung des Ansehens Österreichs in der internationalen Community der Automatisierungstechnik bei: Seit März 1985 war er als stv. Vorsitzender des IFAC Beirates Österreich und anschließend ab 2002 als Generalsekretär und Vizepräsident in der ÖGART tätig, die Österreich seither als NMO in der IFAC vertritt. Im Rahmen dieser zahlreichen Funktionen war es Kopacek immer ein besonderes Anliegen, auch jungen Forscher:innen bereits am Anfang ihrer Karriere die Möglichkeit zu bieten, sich international zu vernetzen. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang auch sein starkes Engagement für die Wechselwirkungen zwischen Technik und Gesellschaft, u.a. als langjähriger Vicechairman im IFAC Technical Committee TC.5 „Technology, Culture and International Stability (TECIS)“.

Neben seiner wissenschaftlichen Arbeit ist es Peter Kopacek immer wichtig gewesen, Robotertechnik auch dem breiten Publikum zugänglich zu machen. Zum Beispiel gelang es ihm, den von Süd-Korea ausgehenden Trend des Roboterfußballs nach Österreich und nach Europa zu tragen. Sein Team an der TU Wien konnte selber über viele Jahre hinweg etliche Europa- und Weltmeistertitel erzielen. Ende Juni 2009 präsentierte er schließlich das Konzept eines erschwinglichen, menschenähnlichen Roboters, der als „Archie, der Roboter mit Wiener Wurzeln“ im In- und Ausland Furore machte.

Peter Kopacek hat in den rund 40 Jahren seines Berufslebens die Robotertechnik nicht nur in Österreich, sondern auch in Europa und in vielen aufstrebenden Schwellenländern geprägt. Viele seiner früheren Assistent:innen und seiner Student:innen sind heute in verschiedenen Bereichen der Robotertechnik im In- und Ausland als Ingenieure, Professoren oder Unternehmer tätig und verkörpern so ein bleibendes Vermächtnis seines Wirkens. Peter Kopacek verstarb am 2. März 2024 im 85. Lebensjahr. Wir gedenken seiner in Hochachtung und großer Dankbarkeit. Die OCG und die ÖGART werden ihn stets in bester Erinnerung behalten!

Stefan Jakubek
(TU Wien)

Norbert Rozsenich
(OeGART)



Peter Kopacek
© Hermann Bodenseher

Obituary for Peter Kopacek

Prof. Dr. Dr. hc. mult. Peter Kopacek was born on October 31, 1939 in Vienna. He completed his mechanical engineering studies at the Vienna University of Technology in 1966 and received his doctorate in control engineering (cum laude) in 1971. In 1986 he was appointed professor of automation and systems engineering at the Johannes Kepler University in Linz. Four years later, in 1990, he returned to the Vienna University of Technology and was appointed professor and head of the Institute for Handling Devices and Robotics.

From 1989 to 1995, as scientific director of the "Lower Austrian County Academy", he built up what is now the Danube University in Krems. In 1993, the "Austrian Society for System and Automation Technology (SAT)" emerged from the department for systems and automation technology at this Academy and of which he served as president until shortly before his death. Peter Kopacek has published ten books as an author or co-author and more than 350 scientific publications.

Peter Kopacek received three honorary doctorates, was corresponding member of the Saxon Academy of Sciences in Leipzig and the German Academy of Engineering Sciences (ACATECH) and member of the executive board of the International Federation of Robotics (IFR). One of the highlights of his career was receiving the "Engelberger Robotics Award" in 2006, the highest award in the international robotics research scene.

For Peter Kopacek, international networking has always been a very important part of his professional life. He played a leading role in establishing the annual workshops "Robotics in Alpe-Adria-Danube Region" (RAAD) and has also organized these workshops several times in Austria. It was also on his initiative that the "Austrian Automation Day" was created, an event that over time has also offered a platform for presenting Austrian automation technology as a bilateral meeting in many regions of the world. In total, as IPC Chair, he has – very often under the auspices of IFAC - organized more than 40 international scientific conferences in Austria and abroad.

The numerous cooperation projects with industry in the field of robotics and production automation with a focus on semi-automated assembly and disassembly and the associated strengthening of Austria as a scientific and industrial hub, were also very important to Peter Kopacek. In 1995, on his initiative, the so called Engineering Management Program was implemented, a postgraduate course in cooperation between Vienna University of Technology and Oakland University in Michigan, which he accompanied as program director.

Peter Kopacek was the Austrian delegate to IFAC General Assembly for many years. He was also very successful to improve Austria's visibility in the international research community of robotics and automation as part of IFAC: Since March 1985 he was Chief Executive of the Austrian IFAC Advisory Council and from 2002 Vice President and Secretary General of OeGART (Austrian Society for Automation and Robotics), which represents Austria as an NMO of IFAC. As part of these numerous functions, he always enabled young researchers to participate in international R&D networks at the very beginning of their careers. Remarkable was also his strong commitment to investigate the interactions between technology and society, especially during his long chairmanship in the IFAC Technical Committee TC5 "Technology, Culture and International Stability (TECIS)".

In addition to his scientific work, Kopacek is always keen to make robotics and automation technology accessible to the general public. This is how he managed to carry the robot football trend that started in Korea to Austria and all of Europe. His team at the Vienna University of Technology was able to achieve European and world championship titles over several years. At the end of June 2009, Kopacek presented the concept of an affordable, human-like robot, which was introduced as "Archie, the robot with Viennese roots".

In more than 30 years of professional life, Kopacek has shaped robotics technology not only in Austria, but also in Europe and many other parts of the world. Many of his former assistants and his students are now working successfully as technicians, professors, scientists or entrepreneurs in various areas of robotics and thus embody a lasting legacy of his work.

Peter Kopacek died on March 2nd, 2024 at the age of 85. We remember him with respect and great gratitude. He will never be forgotten!

Stefan Jakubek
(Vienna University of Technology)

Norbert Rozsenich
(OeGART)



Peter Kopacek
© Hermann Bodenseher